

*Pressegespräch zum Bauvorhaben Campus St. Michael Traunstein, 25. November 2019*

*Statement Dr. Sandra Krump, Leiterin des Ressorts Bildung der Erzdiözese München und Freising und Vorsitzende des Stiftungsrats St. Michael*

Zukunft ist ein vielgenannter Begriff in der heutigen Zeit – und oft gar nicht positiv besetzt, sondern es werden vor allem Sorgen und Ängste im Blick auf die Zukunft geäußert. Das fängt bei der Frage nach der Zukunft unserer Kirche an und hört bei „Fridays for Future“ noch lange nicht auf.

Wer - wie die Verantwortlichen für St. Michael und ich - aus dem Bildungsbereich, aus der Pädagogik kommt, der weiß, dass für gelingende Bildung und Erziehung ein positives Ziel, das einen mit Hoffnung und Freude erfüllt, absolut notwendig ist. Für mich als Verantwortliche für den gesamten Bildungsbereich der Erzdiözese ist es deshalb so wichtig, dass wir Bildungsorte schaffen und entwickeln, die Positives ausstrahlen, Hoffnung geben, gute Perspektiven eröffnen. In der gesamten Erzdiözese sind in den zurückliegenden Jahren solche Orte geschaffen und weiterentwickelt worden, erst zu Beginn dieses Schuljahres haben wir z.B. in München die neue Erzbischöfliche Franziskus-Grundschule eröffnet, in Landshut haben wir das ehemalige Kloster der Ursulinen übernommen und entwickeln dort einen christlichen Bildungsort, der das große pädagogische Erbe der Ursulinen in die Zukunft führen soll, im letzten Sommer hat eine kleine Klimakonferenz unserer 24 Erzbischöflichen Schulen mit Kardinal Marx stattgefunden, bei der Schülerinnen und Schüler, der Kardinal und viele Leitungsverantwortliche der Erzdiözese sich auf Augenhöhe ausgetauscht haben und bei der unter anderem die Einführung der bayernweit einmaligen Funktion einer zentralen Fachberaterin für die Umweltteams an den Erzbischöflichen Schulen mit entsprechenden Budgetstunden beschlossen wurde – um nur drei aktuelle Beispiele zu nennen.

Bei allem, was wir tun, entwickeln und umsetzen, geht es nicht darum, die Augen vor den Herausforderungen unserer Welt zu verschließen, sondern mit einem offenen Blick darauf konstruktive Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen: Kinder und Jugendliche wollen aktiv sein, wollen etwas gestalten, zum Positiven verändern. Gerade an kirchlichen Bildungsorten wollen wir Kindern und Jugendlichen solche Möglichkeiten eröffnen und sie sollen auch konkret erleben, dass sich Erwachsene intensiv Gedanken über die Zukunft machen und durch die Entscheidungen, die sie treffen, glaubwürdige Vorbilder sind. Sie sollen Erwachsene erleben, die ihre Entscheidungsspielräume so nutzen, dass die Schöpfung bewahrt werden kann, dass ein nachhaltiger Lebensstil möglich ist, dass die Welt besser und schöner werden kann. Papst Franziskus hat in seiner wegweisenden Enzyklika „Laudato si“ diese grundlegende Orientierung und diesen umfassenden Bildungsprozess, der damit verbunden ist, sehr anschaulich beschrieben. Dass diese große Vision einer neuen und guten Lebensweise verwirklicht werden kann, dazu kann der Campus St. Michael einen wichtigen Beitrag leisten – sowohl mit seinem inhaltlichen Konzept, seinen vielfältigen Bildungsangeboten als auch mit dem Bauvorhaben, das wir Ihnen heute vorstellen.

St. Michael war schon immer ein besonderer und wichtiger Ort für die Erzdiözese. Nun entwickelt sich St. Michael zu einem Ort, an dem erlebbar wird, wie Zukunft aus christlichem Geist gestaltet werden kann. Ich freue mich sehr darüber, dass diese wegweisenden Ideen nun Gestalt annehmen und nach und nach in den Gebäuden und dem neu gestalteten Außengelände buchstäblich begreifbar werden.